

# Triindylmethanfarbstoffe.

## II. Mitteilung

Von

**Alexander Ellinger und Claude Flamand.**

Aus dem Universitätslaboratorium für medizinische Chemie und experimentelle  
Pharmakologie zu Königsberg i. Pr.)

(Der Redaktion zugegangen am 28. Dezember 1910.)

Im Band LXII dieser Zeitschrift<sup>1)</sup> haben wir den ersten und einfachsten Repräsentanten einer neuen Farbstoffklasse beschrieben, die sich vom Triindylmethan ableitet. Wir glauben, daß das Studium von Farbstoffen dieser Klasse der Erforschung der tierischen und pflanzlichen Farbstoffe förderlich sein kann, weil im Tier- und Pflanzenkörper die Möglichkeit der Entstehung der Substanzen gegeben ist, aus welchen die Farbstoffe sich im Reagenzglas bilden, obwohl unsere bisherigen Bemühungen, im Tierkörper entstehende Farbstoffe als Triindylmethanabkömmlinge zu charakterisieren, wegen der großen experimentellen Schwierigkeiten noch zu keinem entscheidenden Resultat geführt haben. Diese Bemühungen werden im hiesigen Laboratorium fortgesetzt, und wir beschränken uns in dieser Mitteilung darauf, den in der ersten Arbeit bereits erwähnten Farbstoff aus  $\alpha$ -Methyl-Indolaldehyd zu beschreiben und seine Zugehörigkeit zur Gruppe der Triindylmethanfarbstoffe sicher zu stellen.

Die Farbstoffbildung aus dem Methylindolaldehyd erfordert schon deshalb eine besondere Untersuchung, weil hier die Möglichkeit vorliegt, daß die Aldehydgruppe mit dem Methyl eines zweiten Moleküls eine Kondensation eingehe. Eine solche Anschauung hat auch bereits Walter König<sup>2)</sup> in einem Vor-

<sup>1)</sup> A. Ellinger und Cl. Flamand, Eine neue Farbstoffklasse von biochemischer Bedeutung: Triindylmethanfarbstoffe. Diese Zeitschrift, Bd. LXII, S. 276, 1909.

<sup>2)</sup> Zeitschrift für angewandte Chemie, Bd. XXII, S. 1967, 1909.